WIR

42. Ausgabe

Herbst 2020

Foto: Maren Höhne

Besuchen Sie uns im Internet:
www.lebenshilfe-delmenhorst.de

oder bei Facebook:
www.facebook.com/
lebenshilfe.delmenhorst

Lebenshilfe
Delmenhorst und Landkreis Oldenburg

Inhalt

Jetzt auch bei Facebook 4
Spende der Volksbank Delmenhorst Schierbrok 4
Bücherkisten neu bestückt 5
Gärtnern gegen den Frust 6
Niedrigseilgarten „Seeschlange“ – Der erste Bauabschnitt ist fertig 8
Hurra – Unsere Erwachsenen-Schaukel ist endlich da 9
[k]nord und die Stiftung Lebenshilfe unterstützen die Talentwerkstatt 10
Neue Gruppen-Leitung in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg 11
Nostalgie im Delmenhorster Kreisblatt 11
Crowdfunding – Der Weg zum Ziel 12
Abschiedsausflug trotz Corona – „Rappelkiste“ verabschiedet Vorschulkinder 14
Lebensraum für viele Insekten – nachhaltiges Projekt im TSA 15
Neue Bewohner-Vertretung der Wohn-Gemeinschaft Schanzenstraße 16
Nordic Walking... und das jetzt auch sicher bei Dunkelheit 17
Gymnastik, Kräftigung und „Bewegungs-Schelinsch“ 18
Corona... 20
Masken-Spende vom VFL Stenum 22
„Anti-Langeweile-Pakete“ dank Spende von [k]nord 22
Corona-Zeit in der Wohn-Gemeinschaft Zur Bienenweide 23
Wie Covid-19 unseren Schulalltag verändert hat 24
Corona-Zeit im TSA 26
Sommerkino im TSA 26
Mit einem Lächeln verabschiedet 27
„Gutes Blatt“ gesucht 27
Kegeln mal anders 28
Pflegesprechstunde für Mitarbeiter*innen 28
Übernachtung im Pott 29
Ausflüge in der Sommerzeit 29
Bowling statt Kegeln 29
Schließungszeit in der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße mal etwas anders 30
Impressum 35

*Im März hat das Corona-Virus unser aller Leben verändert. In dieser herausfordernden Zeit haben wir durch verschiedene Aktionen Dank und Wertschätzung für die von unseren Mitarbeiter*innen geleistete Arbeit erfahren.*

So unterstützten uns zum Beispiel die OLB-Stiftung (Oldenburgische Landesbank AG) mit einer Zuwendung aus Reinerträgen des Gewinnsparens, ein Spenden-Antrag bei „WeKickCorona“ (Spendenaktion aus einer Initiative der Profifußballer Leon Goretzka und Joshua Kimmich) wurde genehmigt und von der Hamburger Volksbank Stiftung ausgezahlt.

Unser Spitzenverband, der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V., hat uns aus einer Großspende 36.000 Mund-Nasen-Schutz-Masken zur Verfügung gestellt.

Dank der Crowdfunding Initiative „Viele schaffen mehr“ der Volksbank eG Delmenhorst Schierbrok und der StadtWerkegruppe Delmenhorst konnten wir zwei Projekte während der Corona-Zeit erfolgreich umsetzen.

*Viele Mitarbeiter*innen, Angehörige, Freund*innen und ehrenamtlich engagierte Menschen haben sich an die Nähmaschine gesetzt und für unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen Behelfsmasken genäht. Zweifelsohne hätten wir ohne diesen freiwilligen Einsatz die überwältigende Anzahl von über 1.000 Behelfsmasken in so kurzer Zeit nie erhalten können. Diese Masken sind bis heute im Einsatz und unterstützen uns wirkungsvoll bei den Hygiene-Maßnahmen.*

Von vielen Menschen bekamen wir außerdem Geld- und Sachspenden.

Diese große Hilfsbereitschaft hat uns sehr berührt.

*Wir danken allen Unterstützer*innen sehr herzlich.*

Jetzt auch bei Facebook

Seit Mitte August ist unsere Lebenshilfe bei Facebook vertreten.

Auch über dieses Medium wollen wir nun regelmäßig von unseren Aktivitäten und Neuigkeiten berichten.

Wir würden uns freuen, wenn viele Facebook-Nutzer*innen unsere Seite besuchen und den Link teilen, damit viele Menschen von unserer Arbeit und unseren Angeboten erfahren.

Fragen oder Anregungen für das Social-Media-Team bitte per Messenger senden oder per E-Mail an: socialmedia@lebenshilfe-delmenhorst.de

Wir freuen uns auf viele Ideen und Anregungen.

Text: Christine Mengkowski und Sebastian Vatterodt

Spende der Volksbank Delmenhorst Schierbrok

Von der Volksbank Delmenhorst Schierbrok haben wir im Januar eine großzügige Spende für unsere Ambulante Autismusspezifische Förderung und Heilpädagogische Frühförderung erhalten.

Hier spielt die Musik!

Von dieser Spende haben wir ein Musik-Set aus Holz für unsere Ambulante Autismusspezifische Förderung angeschafft. Damit konnten wir das pädagogische Angebot erweitern. Die Kinder und Jugendlichen, die von uns gefördert werden, und auch die Mitarbeiter*innen haben viel Spaß damit.

Text: Marion Janys
Foto: Luisa Müller

„Guten Tag, Sie wünschen?“

Kaufladen und Puppentheater in einem – das konnte unsere Heilpädagogische Frühförderung in Delmenhorst von der Spende anschaffen. Dieser 2 in 1 Kaufladen wird gern für Rollenspiele zur Sprachförderung genutzt. Hier lernen die Kinder spielerisch Begriffe aus dem Alltag kennen, wie z. B. Obst, Gemüse, Geschirr usw. Sie spielen Situationen wie Kochen und Einkaufen und gehen in die konkrete Handlung mit ihrer Frühförderin. Diese kleinen Rollenspiele haben einen hohen Aufforderungscharakter. Das Kind erlebt sich mit seiner Eigenwirksamkeit und das Selbstvertrauen wird hierduch gestärkt.

Text und Foto: Ann-Christin Senger

Bücherkisten neu bestückt

Die Bücherkiste ist eine Wanderbibliothek in einfacher Sprache und wurde vor rund zehn Jahren ins Leben gerufen. Die Bewohner-Vertreter*innen starteten dieses Projekt, weil viele Bewohner*innen das Bedürfnis hatten Bücher zu lesen. Geeignete Bücher waren damals noch sehr rar und sehr teuer. Um den Bewohner*innen die Möglichkeit zu bieten, eine große Auswahl an Büchern zu haben, entstand die Idee, eine Wanderbücherei zu organisieren. Heute wandern zehn Kisten, mit jeder Menge Lese- und Hörerlebnissen bestückt, durch die verschiedenen Wohn-Einrichtungen. Organisatorisch läuft es so, dass die Kisten von den Assistent*innen der Bewohner-Vertreter*innen eingesammelt, auf Vollständigkeit geprüft und weitergereicht werden. So macht jede Kiste einmal im Jahr bei jedem Bücherwurm Station. Anfangs gab es nur im Bereich Wohnen Stationen. Seit einiger Zeit sind auch die Offenen Hilfen und das Tagesstrukturierende Angebot unserer Lebenshilfe dabei.

Am Anfang war die Auswahl der Bücher noch sehr klein. Aber mit der Zeit wurden es immer mehr. Sowohl Romane, Klassiker, Krimis, als auch Bilder-, Hör- und Sachbücher stehen zur Verfügung. Man findet Titel wie zum Beispiel „Romeo und Julia“, „Harry Potter“, „Der Weltatlas“, „Kochen nach Bildern“ „Anne Frank, ihr Leben“, aber auch „Bibi und Tina“ oder „TKKG“ in der Bücherkiste.

In den letzten Jahren wurden interaktive Bücher immer beliebter. Mit einem digitalen Hörstift werden in einem Buch Bilder oder Texte angetippt und es ertönen Geräusche, Musik oder Erklärungen zu den Themen. Die Anschaffung dieser digitalen Bücher ist sehr kostspielig. Deshalb konnten in der Vergangenheit nur wenige hiervon angeschafft werden.

Von Beginn an wird die Bücherkiste von der Stiftung Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg unterstützt. So auch in diesem Jahr und das sogar mit einem größeren Geldbetrag. Dadurch wurde es möglich, alle Bücherkisten mit den begehrten interaktiven Büchern und Stiften auszustatten.

Auch Hörbücher sind sehr begehrt, aber leider sind davon nur wenige vorhanden. Darum freuen sich die Organisator*innen über Spenden aus privaten Beständen. Manche haben auf dem Dachboden oder in einem Regal Hörbücher, die nicht mehr genutzt werden. Diese Hörbücher warten nur darauf, bei uns in die Bücherkisten zu wandern. Über jedes einzelne Hörbuch, das uns erreicht, würden wir uns sehr freuen.

Text und Fotos: Sabine Poppinga

Gärtnern gegen den Frust

Auch der Bereich Wohnen Ambulant wurde von der Corona-Krise zunächst stark ausgebremst. Treffen konnten zuerst gar nicht und später dann nur im Freien stattfinden. Zum Glück erwischte uns die Krise bei überwiegend gutem Wetter. So konnten wir uns im Garten treffen, natürlich unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstands-Maßnahmen. Auch kleinere Besprechungen konnten dort an der frischen Luft erfolgen. Unser Kleingarten war in diesem Fall also im wahrsten Sinne ein Retter in der Not.

Die Zeit der strengen Kontaktbeschränkungen nutzten wir unter anderem für Projekte wie das Ausgraben einer großen Baumwurzel und anschließender Pflanzung eines Walnuss-Bäumchens, für die Gestaltung eines Blumenregals, den Aufbau einer Sitzgruppe, das Aufstellen und Verschönern eines zusätzlichen Hochbeetes sowie für allgemeine, alljährlich zu Saisonbeginn notwendige, „Garten-Kosmetik“.

Nachdem die zahlreich anfallenden Aufgaben zu Saisonbeginn nur von 2-3 Gärtner*innen (überwiegend abwechselnd) erledigt wurden, konnten wir nach Lockerung der Kontaktbeschränkungen endlich wieder richtig loslegen. Schließlich warteten die Beete unserer Gärtner*innen auf entsprechende Bearbeitung und Bepflanzung. Die Freude war groß, als sich dann alle wieder an die Arbeit machen konnten und so wurde gebuddelt und gepflanzt, gesät und bewässert. Priorität hatten in diesem Jahr Kartoffeln, die in fast jedem Gärtner*innen-Beet zu finden waren. Hier konnte eine Menge geerntet werden.

Die Apfelernte startete erstmals bereits im August und war sehr ertragreich. Bis jetzt konnten über 150 Liter Saft gewonnen werden. Und der große Baum ist noch lange nicht leer.

Ebenso wurden wieder fleißig Johannisbeeren, Brombeeren und Kirschen in leckeres Gelee verwandelt.

Besonders schön war, dass trotz der widrigen Umstände auch in diesem Jahr das traditionelle Dreikampf-Turnier (Darts, Jakkolo und Mölkky) stattfinden konnte. Dieses Mal situationsbedingt mit kleinerer Besetzung und leider auch ohne Zuschauer*innen, jedoch nicht ohne Spaß und Freude.

Bleibt alle gesund! Bis zum nächsten Garten-Jahr, dann hoffentlich wieder vor Ort in Katrins Garten.

Text: Thomas Eisenmenger
Fotos: Magdalena Nolte, Michael Anselm, Thomas Eisenmenger
METACOM Symbole: © Annette Kitzinger

Niedrigseilgarten „Seeschlange“ – Der erste Bauabschnitt ist fertig

Endlich konnte mit dem Bau des lang ersehnten Niedrigseilgartens begonnen werden. Der Förderverein der Kindertagesstätte Sonneninsel e. V. hat lange gespart, bis die ersten Pflöcke für das Projekt eingeschlagen werden konnten.

Nach langer Zeit des Sparens war es Anfang Mai soweit – die Arbeiter*innen rückten an und buddelten, sägten, hämmerten und schraubten, bis der erste Abschnitt der „Seeschlange“ stand. So heißt dieser Niedrigseilgarten, der jetzt einen Teil des Außengeländes der Kindertagesstätte „Sonneninsel“ in Bookholzberg verschönert. Was fehlte waren in dieser Zeit leider die Kinder, die mit Sicherheit sofort diesen neuen Kletterparcours erobert hätten. Doch leider musste die „Sonneninsel“ wegen der Corona-Pandemie geschlossen bleiben. Nur die Kinder, die in der Notbetreuung waren, konnten schon mal das Klettern und Balancieren auf der „Seeschlange“ ausprobieren.

Dann aber, gerade noch rechtzeitig vor Beginn der Sommerferien, konnten alle Kinder wieder in die Kindertagesstätte kommen und so den ersten Teil des neuen Niedrigseilgartens ausprobieren. Die Freude war bei allen Kindern riesengroß.

Ein großer Dank geht an den Förderverein und seine engagierten aktiven Mitglieder, die unermüdlich mit verschiedensten Veranstaltungen dafür gesorgt haben, dass Geld in die Kasse kommt. Dadurch konnte mit dem Bau begonnen werden. Vielen Dank an alle Spender*innen, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, diesen Wunsch der Kinder Wirklichkeit werden zu lassen.

Jetzt fehlt noch der zweite Teil der „Seeschlange“...

Text: Edith Ohlenbusch
Fotos: Ann-Kristin Rhauderwiek und Edith Ohlenbusch

Mit dem Bau eines Niedrigseilgartens möchten wir den Kindern auf dem Spielplatz der „Sonneninsel“ eine attraktive Möglichkeit und Anregung zum Klettern bieten. Der Niedrigseilgarten bietet hervorragende Voraussetzungen, um die Bereiche Motorik, Wahrnehmung und Gleichgewicht bei den Kindern zu stärken. Außerdem ist er von der Gestaltung her ein toller „Hingucker“, der Neugier und Entdeckerfreude weckt.

Die Kosten für die Anschaffung und Installation der „Seeschlange“ belaufen sich auf ca. 5.290 Euro. Zur Realisierung des gesamten Balancierparcours fehlen uns nun noch rund 3.100 Euro.

Möchten auch Sie uns bei der Anschaffung des Niedrigseilgartens finanziell unterstützen? Dann spenden Sie auf unser Konto bei der LzO in Delmenhorst IBAN DE 83 2805 0100 0030 4024 32 mit Angabe des Verwendungszweckes „Niedrigseilgarten Sonneninsel“.

Hurra – Unsere Erwachsenen-Schaukel ist endlich da!

Die Wohn-Gemeinschaft Hansastraße wünschte sich für den großen Garten schon länger eine schöne große Schaukel, die zum Entspannen einlädt und viel Spaß mit sich bringt.

Gesagt getan, wir haben gemeinsam nach einer passenden Schaukel gesucht und eine gefunden. Da der Preis jedoch höher als gedacht ausfiel, stellten wir einen Antrag an die Stiftung Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg. Wir haben bei dem Antrag auch genau begründet, warum wir uns genau diese Schaukel wünschen. Und wir hatten Glück… die Stiftung hat uns diesen Traum ermöglicht. Vielen Dank!

Diese Schaukel ist eine langfristige Investition. Sie besteht aus hochwertigem Material und ist eine Bereicherung für alle jetzigen und künftigen Bewohner*innen der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße.

Wir sind überglücklich und freuen uns jedes Mal, wenn wir in den Garten gehen oder aus dem Fenster schauen und diese tolle Schaukel sehen und nutzen können. Es sind schon sehr schöne Bilder dabei entstanden, auf denen zu sehen ist, wie viel Freude alle an dieser schaukelnden Bewegung haben.

Text und Fotos: Martha Uhde

und die
Stiftung Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg unterstützen die Talentwerkstatt

Auf die Plätze, Schleifer an und los...

Die Talentwerkstatt freut sich sehr, dass die Anschaffung eines professionellen Schleifgerätes ermöglicht wurde. Herzlichen Dank an das Entsorgungsunternehmen k[n]ord GmbH in Ganderkesee und an die Stiftung Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg für die tolle Unterstützung.

Außerdem danken wir Herrn Marco Heim (Bild rechts) von der Ahlrich Siemens GmbH in Bremen, der uns ein tolles Angebot gemacht hat, so dass wir uns das Rundumpaket leisten konnten. Das Schleifgerät der Marke Festool für unsere Holzarbeiten ist ein absoluter Zugewinn. Zusammen mit einem Industriestaubsauger und weiterem Zubehör ermöglicht das Gerät ein selbstständiges Arbeiten und einfaches Verarbeiten von Holz. Es ist leicht, handlich und von sehr guter Qualität.

Die Talentwerkstatt wird viel Freude mit diesem Gerät haben.

Text und Fotos: Maren Höhne

Warum nicht einfach selber machen?

Die Talentwerkstatt unserer Lebenshilfe beschäftigt sich immer wieder gern mit neuen Themen und vertieft diese. Aus dem Interesse heraus, auch einmal Lippenbalsam oder Badekugeln selbst herzustellen, beschäftigten wir uns mit der Frage: Wie kann man Kosmetik so herstellen, dass wir selbst wissen, was drin ist? Und was genau ist überhaupt Nachhaltigkeit? Deshalb informierten wir uns über Möglichkeiten, natürliche Zutaten für die Herstellung von Pflege-Produkten zu nutzen und sammelten Ideen. Es wurde auch besprochen, wie Müll vermieden oder reduziert werden kann.

Dank der großzügigen Spende für die Talentwerkstatt konnten wir uns mit ersten Materialien ausstatten, wie zum Beispiel wiederverwendbare Kosmetikdöschen, Seifenformen oder ätherische Öle. Nun können wir uns intensiv mit diesen Ideen beschäftigen und tolle Pflege-Produkte herstellen.

Vielen Dank an das Entsorgungsunternehmen [k]nord GmbH. Wir freuen uns sehr.

Text und Fotos: Laura Fortmann
METACOM Symbol: © Annette Kitzinger

Neue Gruppen-Leitung in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg

Nachdem Lukas Schumeckers unsere Lebenshilfe zum 31.05.2020 verlassen hat, freuen wir uns, Ina Kindermann als neue Gruppen-Leitung an der Seite von Ann Kathrin Steinert begrüßen zu können. Seit dem 15.07.2020 bilden die beiden das neue Leitungs-Team in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg in Bookholzberg und freuen sich sehr auf die weitere Zusammen-Arbeit. Ina Kindermann ist ausgebildete Ergotherapeutin und bereits seit Januar 2020 im Vollersweg tätig. Davor war sie Gruppen-Leitung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Bielefeld.

Text: Ina Kindermann und Ann Kathrin Steinert
Foto: Privat

Nostalgie im Delmenhorster Kreisblatt

Na, erkennt ihr den Mann links im Bild? Ich habe mich selbst direkt erkannt. Andere mussten ein paar Mal hinschauen. Ja, das bin ich: Norbert Hupasch. Ich war ziemlich verwundert, als ich das Delmenhorster Kreisblatt aufschlug und dieses 23 Jahre alte Bild gesehen habe. Ich habe auch bei der Zeitung angerufen und erzählt, dass ich einer der Männer auf dem Bild bin.

Damals habe ich noch in der Gärtnerei Plate in Delmenhorst gearbeitet. Auf dem Bild seht ihr mich und einen Kollegen auf einem riesigen Blumenfeld. Leider fällt mir der Name des Kollegen nicht mehr ein, aber ich erinnere mich noch an ihn. Auf dem Blumenfeld haben wir die Heide in Töpfen auf Rollcontainer geladen und die wurden dann zum Beispiel zu einem Großmarkt gefahren. Dies haben wir mit verschiedenen Pflanzen gemacht, das war unser Job. Insgesamt habe ich in der Gärtnerei ganze 30 Jahre gearbeitet. 1971 habe ich dort angefangen. Eine wirklich lange Zeit. Mittlerweile genieße ich meine Rente, aber ich erzähle noch heute gern von meiner Arbeit.

Text: Norbert Hupasch und Laura Fortmann, Foto: © Delmenhorster Kreisblatt, Harald Pollem

Crowdfunding – Der Weg zum Ziel

Was eine*r alleine nicht schafft, das vermögen viele – diese ebenso einfache wie erfolgreiche Idee ist die Basis für das Wirken der Volksbank eG und StadtWerkegruppe Delmenhorst. Sie haben es sich zur Kernaufgabe gemacht, Menschen aus der Region beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen.

Viele Menschen haben gute Ideen, wie sie das Leben für sich und andere noch besser gestalten können. Was oft fehlt, sind die nötigen finanziellen Mittel, um diese Pläne zu verwirklichen. Die Lösung lautet: „Viele schaffen mehr“ – das Crowdfunding Portal der Volksbank eG und StadtWerkegruppe Delmenhorst. Regionale Unternehmen, die zu ihrem Standort stehen. Damit möglichst viele gute Ideen realisiert werden können, bezuschussen die beiden Unternehmen Projekte durch zusätzliche Spendengelder. Jede Spende pro Unterstützer*in und Projekt bis maximal 100 Euro wird verdoppelt. Und das so lange, bis der gefüllte Spendentopf leer ist.

Auch die Ideen unserer Wohn-Einrichtungen in Delmenhorst und der Heilpädagogischen Kindertagesstätte „Rappelkiste“ fanden auf diesem Portal großen Zuspruch und konnten dank der Unterstützung vieler Menschen möglich gemacht werden. Wir danken allen Unterstützer*innen sehr herzlich.

Quelle: https://delmenhorst.viele-schaffen-mehr.de/ Text: Verena Ringel
Fotos: Kim Ahrens, Simone Alkas, Laura Fortmann, Maren Höhne, Ina Kindermann, Kim Lux, Ludger Norrenbrock, Tatjana Renken, Martha Uhde, Julian Uhlhorn

„Total bewegt“ dank neuer Trampoline ist die Wohn-Gemeinschaft Hansastraße.

Über diese neue „Sitzlandschaft“ freut sich die Wohn-Gemeinschaft Humboldtstraße.

Noch mehr Schwung im Garten hat jetzt die Wohn-Gemeinschaft Schanzenstraße dank einer neuen Hollywood-Schaukel.

Mit Buggy und Bollerwagen unterwegs... Jetzt können wir vielen Kindern der „Rappelkiste“ gleichzeitig den Aufenthalt an der frischen Luft ermöglichen und trotzdem die notwendigen Hygiene- und Verhaltensregeln einhalten. Kinder, denen es schwer fällt, Spaziergänge zu Fuß zu bewältigen, genießen nun die frische Luft in den neuen Buggys oder im Bollerwagen.

Handwerklich und hauswirtschaftlich betätigen sich nun die Kinder der „Rappelkiste“ dank des Projektes „Jetzt rappelts wieder bei uns!“ an der Werkbank und in der Matschküche.

Dank der Überfinanzierung des Projektes „Corona: Langeweile zuhause - Nein danke“ freut sich die Haus-Gemeinschaft Vollersweg über zwei neue Gartenbänke, eine Netzschaukel und eine „magnetische Spielerei“.

Trotz Corona in Bewegung geblieben...
*Um während der Ausgangsbeschränkungen aktiv zu bleiben, hatte die Wohn-Gemeinschaft Neue Straße eine virtuelle Bewegungs-Aktion ins Leben gerufen, die vom 23. April bis 31. Mai stattfand. Ursprünglich nur für alle Bewohner*innen unserer Wohn-Einrichtungen gedacht, hatte diese Aktion so eine tolle Resonanz, dass sogar bewegungsfreudige Menschen aus anderen Bundesländern teilnahmen und ihre Ergebnisse einreichten. Alle Aktiven wurden mit einer Urkunde und einem Preis belohnt, den wir dank des Projektes „Corona: Langeweile zuhause - Nein danke!“ ausloben konnten.*

Abschiedsausflug trotz Corona – „Rappelkiste“ verabschiedet Vorschulkinder

Mitte März 2020 musste auch unsere Kindertagesstätte „Rappelkiste“ für alle Kinder die Türen schließen. Die Corona-Pandemie hat alles durcheinander gebracht.

Zum Glück konnten die Kinder der heilpädagogischen Kleingruppen schon Mitte Mai die Einrichtung unter bestimmten Voraussetzungen wieder besuchen und somit ein Stück Normalität zurückgewinnen. Neben der Freude standen wir, die Mitarbeiter*innen der Krokodilgruppe, jedoch vor einer schwierigen Herausforderung: Wie können wir für unsere zwei Vorschulkinder trotz der besonderen Umstände einen schönen, unvergesslichen Abschiedsausflug gestalten? Es gab so viele Vorschriften, die erfüllt werden mussten. So wurde aus dem ursprünglich geplanten Ausflug zum Tier- und Freizeitpark Ostrittrum ein Fußmarsch zum Spielplatz in die Delmenhorster Graftanlagen.

Gut gerüstet mit Obst, kleinen Würstchen, Brötchen, Wasser und natürlich auch einer Tüte Gummibärchen haben wir uns auf den Weg gemacht. Auf dem Spielplatz angekommen, wurde ordentlich getobt. Langsam meldeten sich dann Durst und Hunger und wir machten es uns auf einer Decke bequem. Schnell war unser Proviant fast ganz aufgegessen. Gut gestärkt haben wir dann noch etwas weitergespielt.

Ziemlich müde aber sehr glücklich kamen wir, die Krokodile, wieder im Kindergarten an…
…und wir können sagen: es war ein gelungener Tag.

Text: Birgit Leiß und Tatjana Renken
Fotos: Tatjana Renken

Lebensraum für viele Insekten – nachhaltiges Projekt im TSA

Schon im Februar war das Projekt „Insektenhotel“ geboren. Die Umsetzung musste etwas warten, aber nun sind die Teilnehmer*innen des Tagesstrukturierenden Angebotes (TSA) alle wieder da und haben genau dort weitergemacht, wo sie im März aufhören mussten. Viele Teilnehmer*innen arbeiten motiviert und emsig an der Umsetzung des Projektes. Immer neue Ideen entstehen und diese sollen möglichst auch umgesetzt werden. Mit dem Projekt werden wir noch lange Freude und viele Beschäftigungsmöglichkeiten haben, denn es sind noch nicht alle Unterschlupfmöglichkeiten vorhanden. Wir sind aber schon jetzt ganz gespannt darauf, welche Tiere in das Insektenhotel einziehen werden.

Dass dieses Insektenhotel so bezaubernd mit bienenfreundlichen Pflanzen und Gehölzen entstehen kann, haben wir einer Beihilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e. V., Kreisverband Delmenhorst, zu verdanken.

Text: Tanja Stüwe
Fotos: Maren Bollwerk und Christian Wolf
METACOM Symbole: © Annette Kitzinger

Jede helfende Hand zählt!

Der Außenbereich im Tagesstrukturierenden Angebot ist noch attraktiver geworden und lädt zum Verweilen ein!

Neue Bewohner-Vertretung der Wohn-Gemeinschaft Schanzenstraße

Ich, Lea, wohne seit Februar in der Wohn-Gemeinschaft Schanzenstraße. Für mich ist die Arbeit der Bewohner-Vertreter*innen ganz neu. Ich freue mich, dass meine Mitbewohner*innen mich gewählt haben. So kann ich zeigen was in mir steckt. Ich bin verantwortungsvoll, hilfsbereit und möchte mich für meine Mitbewohner*innen einsetzen. Für mich beginnt eine spannende Zeit.

Ich, Petra, war bis zu meinem Umzug hierher schon Bewohner-Vertreterin der Haus-Gemeinschaft Hansastraße. Es ist toll, dass die Bewohner*innen mich gewählt haben und ich endlich weiter mitarbeiten kann. Bei Problemen möchte ich helfen und Lösungen finden. Ich möchte für die Bewohner*innen sprechen.

Ich, Gaston, finde es super, dass ich gewählt worden bin. Ich war in der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße schon mal Bewohner-Vertreter. Nun freue ich mich auf die Sitzungen mit den anderen Bewohner-Vertreter*innen. Ich bin freundlich und zuverlässig und kann gut „bewohnervertretern“.

Text: Lea Rothenberger, Petra Badar, Gaston Biehal mit Unterstützung von Sonja Woinitzki
Foto: Sonja Woinitzki

Freuen sich über die Wahl und auf die künftigen Aufgaben:
Lea Rothenberger, Petra Badar und Gaston Biehal (von links nach rechts)

Nordic Walking... und das jetzt auch sicher bei Dunkelheit

Vor zehn Jahren startete eine Nordic-Walking-Gruppe beim Deutschen Roten Kreuz mit einigen Teilnehmer*innen unserer Lebenshilfe. Letztes Jahr war es Zeit für einen Neustart und die Walker*innen trennten sich vom Deutschen Roten Kreuz.

Wir wollten mit der bestehenden Walking-Gruppe beim „RSG Delmenhorst e. V. Verein für Reha-, Behinderten-, Breiten- und Leistungssport“ neu starten und machten eine Umfrage in unseren Wohn-Einrichtungen, ob noch weitere Personen Interesse an dieser Sportart haben. Aus einer kleinen überschaubaren Gruppe entstand innerhalb kürzester Zeit eine große Walking-Gruppe mit rund 25 Teilnehmer*innen. Diese Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 19-20 Uhr in Bookholzberg.

Damit wir auch während der dunkleren Jahreszeit draußen sein können, brauchten wir die richtige Ausstattung. Hierzu gehören gute Stirnlampen, Leuchtarmbänder und eigene, personenbezogene Walking-Stöcke. Leider fehlten uns hier die finanziellen Mittel. Umso riesiger war unsere Freude, als wir erfuhren, dass wir dank der großartigen Spendeneingänge des Crowdfunding-Projektes „Corona: Langeweile zuhause – Nein danke“ hiervon profitieren konnten. Wir sind nun bestens für die kommende Jahreszeit gewappnet und können sicher unterwegs sein. Endlich kann das Walken wieder starten, und nun auch mit toller Ausstattung!

Vielen Dank für diese großartige Möglichkeit, unsere Gruppe so gut auszustatten!

Text: Martha Uhde
Fotos: Britta Brand-Kubitza

Wer hat Lust, mit uns zu walken?
Wir suchen noch bewegungsfreudige Menschen, die Interesse am gemeinsamen Walken haben und Berührungsängste zu Menschen mit einer Beeinträchtigung abbauen möchten.
Wichtig ist uns die Freude an der gemeinsamen Bewegung und die Stärkung des WIR-Gefühls.
Wer Interesse hat kann sich direkt beim „RSG Delmenhorst e. V.
Verein für Reha-, Behinderten-, Breiten- und Leistungssport“ melden.
Ansprechpartnerin: Ilke Schwengsbier, Telefon 04221-54815

Gymnastik, Kräftigung und „Bewegungs-Schelinsch“ (Challenge = Herausforderung)

Bewegung trotz Corona-Pause? Wie soll das gehen?

Diese Frage stellten wir uns vom Lauftreff „Lebenshilfe – Wir bewegen uns!“. Daraus entwickelte sich die Idee, mit einem virtuellen Wettbewerb möglichst viele Menschen in Bewegung zu bringen. Alle Teilnehmer*innen sollten über einen Zeitraum von 40 Tagen jede Aktivität (Laufen, Schwimmen, Radfahren, Yoga, Spazierengehen etc.) in einer Tabelle festhalten. Am Ende wurden die Tabellen ausgewertet und es gab Urkunden und einen Preis für jede*n Teilnehmer*in.

Die Resonanz war großartig!

Insgesamt nahmen mehr als 100 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung an dem Wettbewerb teil, unter anderem die Laufgruppe der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) Aurich-Wittmund (Burhafe), das Lukas-Heim in Papenburg, Sportler*innen aus Oldenburg, Bremen, Emden, Detmold, Köln, Berlin und Tübingen. Sogar Olympiasieger Dieter Baumann (1992 Gold im 5000-Meter-Lauf in Barcelona und seit Jahren eng mit unserem Lauftreff verbunden) beteiligte sich mit Video-Botschaften und natürlich sportlichen Aktivitäten an unserer „Schelinsch“.

Hier ein paar Eindrücke von den Aktivitäten der „Bewegungs-Schelinsch“:

Fotos: Dieter Baumann, Doris Dörgeloh, Maren Höhne, Kornelia König, Kirsten Köster, Ludger Norrenbrock, Uwe Ritter, Claudia Tölg, Martha Uhde, Christiane Weindel, Tanja Westermann

Corona...

... ein bislang sehr häufig benutztes Wort im Jahr 2020 und viele können es nicht mehr hören.

Die Zeit der Ausgangsbeschränkungen – eine Zeit, die das Leben aller ordentlich auf den Kopf gestellt hat. Diese Monate haben auch uns in der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße enorm herausgefordert.

Durch das Corona-Virus mussten wir alle lernen, uns an strenge Regeln zu halten. Frei zu entscheiden, wann ich was erledige und mit wem ich mich treffen möchte, war auf einmal nicht mehr so leicht möglich. Die ganze Tagesstruktur war von jetzt auf gleich nicht mehr gegeben. Die Arbeit in der Werkstatt war nicht möglich, Freizeitgestaltung und soziale Beziehungen mussten eingeschränkt oder ganz eingestellt werden.

Seit der Corona-Pandemie lebt man ein Leben, das vorrangig von Verordnungen bestimmt wird.

Was hieß bzw. heißt das nun für den Alltag in unserer Wohn-Gemeinschaft? Der komplette Tagesablauf musste neu organisiert werden. Gemeinsam wurden neue Strukturen erarbeitet, wie zum Beispiel den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück zu beginnen. Wir alle mussten lernen, auf engem Raum über Wochen zu harmonisieren.

Auf einmal hatten wir sehr viel freie Zeit, die es neu zu füllen galt. In dieser Zeit haben wir gelernt uns so zu beschäftigen, dass keine Langeweile aufkommt. Ein enger Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und ein offenes Ohr füreinander waren notwendig, um die Zeit der Ausgangsbeschränkungen gemeinsam zu meistern.

Und wir haben es sehr gut gemeistert!

Text und Fotos: Maren Höhne und Martha Uhde

Bruno: „Ich möchte gern wieder zur Party gehen.“

Kim: „Gesundes Backen hab ich für mich endeckt…mmmhhh LECKER“

Anne: „Ich hab die Arbeit sooo vermisst.“

Thorsten: „Das Fahrrad-Einkaufs-Taxi war schön.“

Stephan: „Daran könnte ich mich gewöhnen, an die Corona-Rente.“

Gunda: „Ich muss immer was zu tun haben. Arbeit ist mein Leben.“

Ekaterina: „Ich brauche noch mehr Puzzle.“

Melanie: „Ich bin kein Fan vom Mundschutz, aber wir hatten mehr Zeit zum spielen.“

Masken-Spende vom VFL Stenum

Im Mai überraschten uns Sven Schweneker, Sebastian Wachtendorf, Ivone und Joshua Kirchner und Christine Nolte mit einer liebevoll hergestellten Sachspende. Mehr als 70 Mund-Nasen-Schutz-Masken hatten einige „Fußballmütter“ des VFL Stenum genäht. Diese Masken wurden dringend für die über 100 Bewohner*innen der verschiedenen Wohn-Einrichtungen unserer Lebenshilfe gebraucht. Wir haben uns sehr über dieses Engagement und den Zuspruch gefreut.

Text: Verena Ringel, Foto: Thomas Heyen

„Anti-Langeweile-Pakete“ dank Spende von [k]nord Umweltdienstleistungen

Dank einer großzügigen Geldspende des Entsorgungsunternehmens [k]nord aus Ganderkesee konnten wir viele verschiedene Materialien für die Herstellung von „Anti-Langeweile-Paketen“ anschaffen. Dadurch entstanden abwechslungsreiche Überraschungs-Pakete in ausreichender Menge.

Da die Bewohner*innen während der Ausgangsbeschränkungen nicht arbeiten konnten, haben die Mitarbeiter*innen unseres Tagesstrukturierenden Angebotes diese Pakete für alle Bewohner*innen unserer Wohn-Einrichtungen im Landkreis Oldenburg und der Stadt Delmenhorst liebevoll gepackt. Es waren immer verschiedene Dinge in diesen Paketen: z. B. Kosmetikartikel für einen „Wellness-Tag“, Bastelmaterial, Rätsel oder Blumensamen für den Garten und vieles andere mehr. Die Freude über diese abwechslungsreichen Kreativangebote war überall groß.

Text. Tanja Stüwe
Foto: Derya Yavuzcan

Herzlichen Dank!

Corona-Zeit in der Wohn-Gemeinschaft Zur Bienenweide

Die Zeit der Ausgangsbeschränkungen während der Corona-Pandemie hat uns alle näher zusammengebracht. Der Alltag zuhause, ohne die tägliche Arbeit, wurde von vielen Regeln und Veränderungen begleitet, die uns oft überforderten, aber wir haben zusammengehalten und eine schöne Zeit verbracht, die wir für viele Dinge nutzen konnten.

Wir haben Briefe und Bilder gestaltet, die wir unseren Freund*innen, Familien und Partner*innen zugeschickt haben. Auch Gesellschaftsspiele wie „Kniffel“ und „Mensch ärgere dich nicht“ standen bei uns regelmäßig auf der Tagesordnung. Bei schönem Wetter nutzten wir unseren Garten, um gemeinsam zu grillen oder einfach gemütlich Kaffee zu trinken. Irgendwann fingen wir dann an, unserer Kreativität freien Lauf zu lassen und begannen Jute Beutel und T-Shirts selbst zu bemalen. Diese werden nun auch im Alltag immer wieder gern genutzt! Zudem haben alle ihr eigenes Fadenbild gestaltet. Es wurden schöne Motive ausgesucht, wie zum Beispiel ein VW Bus, Einhörner, Wölfe und vieles mehr. Wir gingen bei Wind und Wetter spazieren und waren auch sonst viel an der frischen Luft. Die Zeit konnten wir auch gut nutzen, um unseren Garten zu verschönern. In den Hochbeeten und im Gewächshaus wurde Gemüse angepflanzt, welches wir nach ein paar Monaten ernten konnten!

Ein großes Erlebnis war das gemeinsame Erdbeeren pflücken. Wir wollten 11 kg pflücken, um daraus leckere Marmelade zu kochen. Es wurden aber 36 kg und daraus entstanden 80 Gläser Marmelade. Ein anstrengender Tag, der sich aber sehr gelohnt hat und wegen dem wir jetzt jeden Morgen leckere selbstgemachte Erdbeermarmelade zum Frühstück essen können.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Tanja Stüwe, die uns in dieser schweren Zeit mit ihrer Anwesenheit beigestanden und unterstützt hat!

Text: Bettina de Boer und Jana Bosak
Fotos: Jana Bosak

Wie Covid-19 unseren Schulalltag verändert hat

Am 13. März 2020 mussten wir Lehrkräfte unseren Schüler*innen mitteilen, dass sie vorerst nicht mehr in die Schule kommen dürfen. Corona war in Ganderkesee angekommen. Freitag, der 13. – wirklich ein Pechtag!

Zuerst haben sich viele über eine entspannte Zeit zu Hause gefreut. Entschleunigung war angesagt. Doch das wurde schnell langweilig! Uns allen fehlte der Alltag, die Kontakte in der Schule und der Unterricht sowie neue Aufgaben. Viele Kinder und Jugendliche durften monatelang nicht mehr in die Schule kommen. Auch wir Mitarbeitenden machten Homeoffice. Wir haben uns überlegt, wie wir Kontakt zu unseren Schüler*innen aufnehmen können. Wir haben Briefe geschrieben, Arbeitszettel vorbereitet, Spiel- und Beschäftigungsmaterial gebastelt, einen Tagesplan für zu Hause mit Metacom Symbolen erstellt und Gespräche durchs Fenster geführt. Und noch vieles mehr. Doch das hat uns nicht gereicht! Gemeinsam in großer Runde haben wir überlegt, was wir noch tun können…

Das Ergebnis war:

- Videokonferenzen mit GoToMeeting
  Sachkunde-Unterricht, Morgenkreis, Leserunde, Fachberatungen für die Mitarbeitenden
- Eine Digitale Pinnwand (Padlet: https://tinyurl.com/katenkampschule)
  Neuigkeiten aus der Schule, Nachrichten von Therapeut*innen, Informationen für Eltern, Links z. B. für Arbeitsmaterialien, Lieder zum Mitmachen, Anleitung zum Knete herstellen
- Versenden von Videos
  Lehrende filmen sich beim Verkleiden oder Schminken, Lieder aus dem UK-Unterricht mit persönlicher Ansprache (UK = Unterstützte Kommunikation), Tagebuch von Marion (Sprachtherapeutin) und Bruno (Hund)

Hier geht es zu den Schüler*innen-Nachrichten:
https://tinyurl.com/schuelernachrichten

Schauen Sie doch mal rein!

Das alles hat die Zeit, in der wir uns persönlich nicht sehen konnten, ein bisschen einfacher gemacht. Am meisten freuten wir uns aber darüber, dass wir uns nach den Sommer-Ferien endlich (fast) alle in der Schule wiedersehen konnten! Es gibt zwar immer noch Regeln einzuhalten und wir mussten drei Kohorten (größere Gruppen) bilden, aber endlich haben wir ein bisschen Alltag zurück! Corona hat viele Veränderungen gebracht, aber nicht nur negative.

Wir haben uns gefragt: Welche positiven Veränderungen gibt es?

Aus Sicht der Lehrkräfte:

(Ergebnis Brainstorming Dienstbesprechung)

Aus Sicht der Schüler*innen:

Justin: *„Wir ärgern ganz viel unsere Lehrer. Die können jetzt nicht mehr weg laufen. Wir konnten auch ganz viel mit entscheiden im Unterricht.“*

Fabian: *„Ich hatte ganz viel Zeit mit meiner Lehrerin Verena und konnte mit meinem Freund Merlin spielen. Es war schön ruhig.“*

Maurice: *„Wir haben in den Abschlussstufen jeden Tag gekocht. Das war richtig schön.“*

Viele der Schüler*innen haben den Wunsch, dass sie endlich wieder ihre Freunde aus den anderen Kohorten treffen dürfen. Wir hoffen, dass das bald wieder möglich ist.

An den positiven Dingen werden wir festhalten und sie mit ins neue Schuljahr nehmen!

Text: Dania Bremer
Fotos: Anne Fischer und Gudrun Fieberg

Corona-Zeit im TSA

Wie viele andere Menschen hat auch uns vom Tagesstrukturierenden Angebot (TSA) die Corona-Pandemie sehr herausgefordert. Wir waren traurig, als es hieß, dass unsere Türen für unbestimmte Zeit für alle Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen geschlossen bleiben müssen.

Wir Mitarbeiter*innen überlegten nicht lange und haben in dieser Zeit Wohn-Einrichtungen unserer Lebenshilfe unterstützt. So waren wir in den Haus-Gemeinschaften Am Schürbusch, Vollersweg und Hansastraße sowie in den Wohn-Gemeinschaften Zur Bienenweide und Hansastraße im Einsatz. Wir waren für die Bewohner*innen da und jeder tat das, was er am besten konnte.

Unser Fahrer erledigte jede Woche den Lebensmitteleinkauf für die Haus-Gemeinschaft Am Schürbusch und gab sich größte Mühe, alle auf seinem Einkaufszettel notierten Wünsche zu erfüllen.

Eine Kollegin arbeitete täglich „Stich für Stich“ in ihrer privaten Nähstube, bis am Ende über 500 Alltagsmasken fertig genäht waren. Und sie sammelte positive Erfahrungen in der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße.

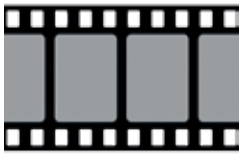
Mittlerweile können wir unsere Türen für Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen wieder öffnen, natürlich unter Einhaltung bestimmter Hygienevorschriften.

Text: Claudia Hirneiß
Foto: Daniela Schulze

Sommerkino im TSA

Das tolle Wetter und Sicherheitsabstandsregeln haben uns auf diese Idee gebracht. Damit haben wir unser privates Kino im eigenen Garten.

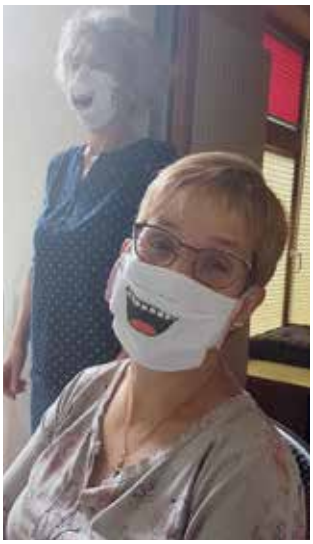
Text und Foto: Tanja Stüwe
METACOM Symbol: © Annette Kitzinger



Mit einem Lächeln verabschiedet

Ich bin Derya und habe mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Tagesstrukturierenden Angebot (TSA) gemacht. Es war eine tolle Zeit für mich. Ich bin immer gern zum Dienst gekommen und habe mich jeden Tag sehr auf die Teilnehmer*innen gefreut. Ich wurde sofort von allen angenommen und fühlte mich dazugehörig. Unendlich viele schöne Erlebnisse, Begegnungen und Momente habe ich erlebt, an die ich mich immer gern erinnern werde. Als es mit Corona losging und das TSA nicht mehr geöffnet war, wollte ich weiterhin unterstützen. Ich bereitete für die Bewohner*innen der verschiedenen Wohn-Einrichtungen der Lebenshilfe „Anti-Langeweile-Pakete“ vor. Die positiven Rückmeldungen aller Bewohner*innen waren so großartig und haben mich riesig gefreut und motiviert. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die mir zu meinem Abschied so tolle und liebenswerte Grüße, Wünsche, Basteleien und Geschenke gemacht haben. Ihr seid alle tolle Menschen!

Text: Derya Yavuzcan, Fotos: Tanja Stüwe



„Gutes Blatt“ gesucht

Moin, ich bin Horst. Ich wohne in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg in Bookholzberg und besuche das Tagesstrukturierende Angebot in Delmenhorst. Ich habe immer gern ein Skatspiel bei mir. Leider werden sie langsam rar. Es wäre toll, wenn ich wieder neue Skatspiele bekommen könnte. Danke und alles Gute!

Text: Horst Kubitza und Tanja Stüwe
Foto: Claudia Hirneiß
METACOM Symbole: © Annette Kitzinger

Skatspiel-Spenden bitte im Tagesstrukturierenden Angebot in Delmenhorst, Schanzenstraße 30, abgeben. Vielen Dank!

Kegeln mal anders

Schon seit Jahren geht die Wohn-Gemeinschaft Schanzenstraße im Hotel Thomsen regelmäßig kegeln. Wegen Corona ging das nicht mehr.

Wir suchten also nach einer Alternative und haben uns gemeinsam dazu entschieden, das Kegeln zu uns zu holen. Kurzerhand füllten wir Wasserflaschen, schnappten uns einen Ball und kegelten bei uns auf dem Hof. Dazu gab es mal Essen vom Imbiss, ein anderes Mal leckere Cocktails oder anderen Knabber-Kram. So mussten wir nicht komplett auf unser monatliches Kegeln verzichten!

Text: Barbara Hoyer und Laura Fortmann
Foto: Laura Fortmann

Angebot für Mitarbeiter*innen unserer Lebenshilfe

Beruf und Pflege: Pflegebedürftige Angehörige

Was tun bei Pflegebedürftigkeit?

Wenn Pflege benötigt wird, sind viele Aspekte zu berücksichtigen – spezielles Wissen zu Krankheiten und ihren Besonderheiten sollte vorhanden sein, welche Hilfsmittel gibt es, wo bekomme ich Unterstützung, welche Anträge müssen wo gestellt werden?

Als Arbeitgeber unterstützen wir unsere Mitarbeiter*innen mit folgendem Angebot:

Pflegesprechstunde (kostenlos)

Hilke Specht (Specht Pflegeberatung, Stuhr)
Hier gibt es Beratung und individuelle Fragen können geklärt werden.

Pflegesprechstunde: **Donnerstag, 21. Januar 2021 von 10 bis 12 Uhr**

Anmeldung im Sekretariat der Lebenshilfe, Telefon 04221 1525-0

Telefonische Notfall-Erstansprache/Akutberatung (kostenlos)

In unvorhersehbaren Pflegesituationen besteht die Möglichkeit,
telefonisch Kontakt zu Frau Specht aufzunehmen
und dringende Fragen zu klären (Telefon 0421 24443952).

Veranstalter: Lenkungsgruppe berufundfamilie
Ansprechpartnerin: Beate Hildener, Telefon 04221 1525-52

Zertifikat seit 2008
audit berufundfamilie

Übernachtung im Pott

Im August haben Annelie und ich einen sehr schönen Ausflug an den Falkensteinsee gemacht. Dort haben wir eine Nacht in einem Holz-Fass übernachtet. Das war ganz gemütlich. Ich hatte großen Spaß und habe viel gelacht. Am nächsten Morgen gab es ein tolles Frühstück. Das möchte ich auf jeden Fall noch einmal machen.

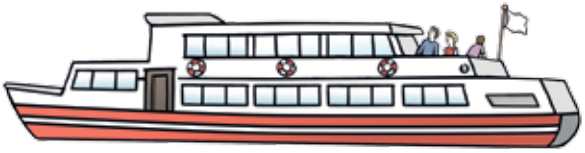
Text: Claudia Welter
Fotos: Annelie Glander

Ausflüge in der Sommerzeit

Trotz Corona konnten wir im Sommer während der Schließungszeit der Delme-Werkstatt (WfbM) schöne Ausflüge machen.

Wir waren in Kleingruppen unterwegs in Ostrittrum, im Kino, in Bad Zwischenahn, in Wilhelmshaven und haben im Garten mit unserem Hausmeister gegrillt. In Bad Zwischenahn haben wir eine Schifffahrt über das Zwischenahner Meer gemacht und uns Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Trotz der sommerlichen Hitze hatten wir alle viel Spaß. Wir waren froh, nach der langen Zeit der Ausgangsbeschränkungen wieder einen Ausflug machen zu können!

In Wilhelmshaven haben wir das Meer bestaunt. Leider hatten die Läden geschlossen. Wir haben den Ausflug trotzdem sehr genossen.



Text: Ann Kathrin Steinert, Foto: Annelie Glander
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Bowling statt Kegeln

Da wegen Corona unser gewohnter Kegel-Ausflug nicht im Hotel Thomsen stattfinden konnte, haben wir in der Schließungszeit einen Ausflug in ein Bowling-Center gemacht. Vorher haben wir das sommerliche Wetter ausgenutzt und ein leckeres Eis gegessen.

Text: Siegfried Preuß mit Ann Kathrin Steinert
Foto: Ann Kathrin Steinert

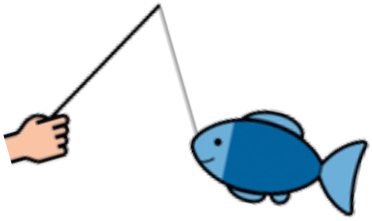
Schließungszeit in der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße mal etwas anders!

Besuche in Freizeitparks und viele andere Aktivitäten konnten in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Stattdessen haben wir Aktionen geplant, die in der Corona-Zeit auch möglich waren.

Spaß im eigenen Garten

Einfach mal gemeinsam so richtig entspannen, chillen, toben und zusammen schlemmen.
Die Worte, die hier gefallen sind, waren „Herrlich, hier kann man es aushalten“ oder nur ein lautes „Yippie“.

Am Forellenhof angeln



Morgens früh um sieben Uhr am Angelsee.

Die Ruhe genießen!

Leider keinen Fisch gefangen, aber es sind noch Würmer da.... mmmmhhhhhh

Mal etwas Neues ausprobieren und Gefallen daran finden.

Abkühlung am Sielingsee

Frühstücken am See!

So konnte man die Hitzewelle gut aushalten!

So schön erfrischend

Ausflug an die Nordsee, nach Hooksiel

Sommer, Sonne, Sonnenschein und sogar das Wasser war da... einfach ein perfekter Tag!

Alljährliche Tradition während der Schließungszeit: Go-Kart fahren mit anschließendem Eis essen

Auf geht's...

... los gesaust

... stolz im Ziel angekommen

... verdiente Belohnung genießen!

Spanischer Abend

Olé… kulinarischer Genießer-Abend!

Bei selbstgemachten Tapas, erfrischender Sangria und spanischer Musik konnten wir die Schließungszeit entspannt ausklingen lassen.

Text und Fotos: Maren Höhne und Martha Uhde
METACOM Symbole: © Annette Kitzinger
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.,
Bismarckstraße 21, 27749 Delmenhorst, Telefon: 04221 1525-0, Telefax: 04221 1525-15
E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-delmenhorst.de
Webseite: www.lebenshilfe-delmenhorst.de

Bildnachweise/Bildquellen:
© Delmenhorster Kreisblatt, Harald Pollem
© Annette Kitzinger, METACOM Symbole
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
© Kim Ahrens © Simone Alkas © Michael Anselm © Dieter Baumann © Maren Bollwerk
© Jana Bosak © Britta Brand-Kubitza © Doris Dörgeloh © Thomas Eisenmenger © Gudrun Fieberg
© Anne Fischer © Laura Fortmann © Annelie Glander © Thomas Heyen © Claudia Hirneiß
© Kornelia König © Kirsten Köster © Kim Lux © Maren Höhne © Ina Kindermann © Magdalena Nolte
© Ludger Norrenbrock © Edith Ohlenbusch © Sabine Poppinga © Ann-Kristin Rhauderwiek
© Tatjana Renken © Uwe Ritter © Daniela Schulze © Ann Kathrin Steinert © Tanja Stüwe
© Claudia Tölg © Martha Uhde © Julian Uhlhorn © Christiane Weindel © Tanja Westermann
© Sonja Woinitzki © Christian Wolf © Derya Yavuzcan

Gestaltung: Verena Ringel, Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.

Druck: teamdruck GmbH, Gutenbergstraße 8, 28816 Stuhr
Erscheinungsdatum: Herbst 2020
Auflage: 850 Stück

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung dieser Wir-Zeitung oder Teilen daraus bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Arbeit darf in irgendeiner Form (Druck, Kopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,vervielfältigt oder verbreitet werden.

Foto: Kim Ahrens